



40 Männer und Frauen engagieren sich ehrenamtlich beim Jordan Treff am Franziskanerkloster in Dortmund und bieten Bedürftigen ein Frühstück.



Das Erzbistum Paderborn erfüllt mit seinem täglichen Wirken Aufgaben in vielen Bereichen. Sie reichen von der Seelsorge über Bildungsangebote, Kindertagesstätten, soziale und caritative Tätigkeiten bis hin zur Förderung weltkirchlicher Projekte. Die Realisierung dieser Aktivitäten wird maßgeblich getragen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die das Erzbistum auch Vorsorgeleistungen für die Alterssicherung erbringt. Außerdem erfordert das kirchliche Handeln eine entsprechende Verwaltung, den Betrieb und Erhalt von Einrichtungen und Gebäuden sowie die Absicherung von Risiken.

Die hierfür notwendige Finanzierung wird vor allem durch die Kirchensteuer und Kapitalerträge des Erzbistums sowie durch Zuschüsse der öffentlichen Hand ermöglicht. Die Aufteilung der zur Verfügung stehenden Mittel wird jährlich unter Berücksichtigung der seelsorgerischen und caritativen Aufgaben in einem vom Kirchensteuerrat aufgestellten Haushaltsplan festgelegt. Im Jahr 2017 lag der Gesamtaufwand für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums bei 504,4 Mio. Euro.

Im Folgenden wird der Fokus auf die Verwendung der Kirchensteuer- und der Kapitalerträge gelegt und erläutert, wofür das Erzbistum Paderborn diese Einnahmen verwendet. Dafür werden, anders als in der Ergebnisrechnung des Jahresabschlusses, auf Basis eines Netto-Prinzips nur die aus diesen beiden Ertragsquellen vom Erzbistum getragenen Kosten berücksichtigt. Zuschüsse der öffentlichen Hand, die direkt für die Erbringung von Leistungen gezahlt werden, zum Beispiel für Schulen und andere Bildungsaufgaben, sowie eigene Erträge, beispielsweise der Tagungshäuser, fließen nicht in diese Betrachtung mit ein.

# NACHHALTIG UNTERSTÜTZEN